

Verhandelt Euch

Das Leben ist einfach anders

AIDS
HILFE
FRANKFURT

Redner
Prof. Dr. Winfried Hassemer
Dr. Phil C. Langer
Dr. Dirk Sander
Christian Setzepfandt

Musik
Dora Michel
Claudia Zinserling
Tobias Rürger

WELT-AIDS-TAG

1. 12. 2008 18.00 Uhr · Frankfurter Paulskirche
Mit anschließendem Trauermarsch zum AIDS-Memorial

30. 11. 2008 15.00 Uhr · Ökumenischer Trauergottesdienst · St. Leonhardskirche, Alte Mainzer Gasse



„Verhandelt euch!“ Das „neue AIDS“ und die Prävention

Frankfurt, 21.11.2008 – **„Verhandelt euch! Das Leben ist einfach anders“. So lautet das Motto des diesjährigen Welt-AIDS-Tages. In jedem Jahr begleitet die AIDS-Hilfe Frankfurt diesen Gedenktag mit einer Reihe von Veranstaltungen, u.a. mit einer zentralen Veranstaltung in der Paulskirche, während derer namhafte Experten sich zu aktuellen Themen rund um HIV und AIDS äußern. Zugleich ist dieser Tag Anlass zur Standortbestimmung in einer Zeit rasanter Veränderungen, nicht zuletzt in Forschung und Medizin.**

Die Erfolge bei der Therapie HIV-infizierter Menschen haben dazu geführt, dass die Betroffenen eine weitaus höhere Lebenserwartung haben als noch vor einer Dekade. Auch ihre Lebensqualität konnte häufig, trotz einer hohen Zahl von einzunehmenden Medikamenten deutlich verbessert werden. Die Diagnose HIV-Infektion ist also längst kein Todesurteil mehr. Dadurch hat die Angst vor AIDS, die in den Anfangszeiten geradezu hysterische Züge annahm, stark nachgelassen. Die Kehrseite der Medaille: Immer mehr, auch junge HIV-positive Menschen sind auf Grundsicherung und Hartz IV angewiesen, weil sie wegen ihrer zuweilen höheren Krankheitsanfälligkeit oder der immer noch virulenten gesellschaftlichen Diskriminierung ihren Arbeitsplatz verlieren. Diesen Menschen gilt das Augenmerk der AIDS-Hilfe Frankfurt. Sie versucht, die notwendigen finanziellen Mittel für deren Unterstützung zu beschaffen und gleichzeitig ihrer gesellschaftlichen Isolation zu begegnen, nicht zuletzt durch Einmischung in die öffentliche Diskussion und durch Lobbyarbeit.

Zugleich haben die Entwicklungen in Forschung und Medizin zu einer Veränderung in der Einstellung HIV und AIDS gegenüber geführt. Allerdings kann die AIDS-Hilfe Frankfurt nicht in den Chor derer einstimmen, die von einer „neuen Sorglosigkeit“ bei den Sexualpraktiken und einer dadurch bedingten starken Zunahme bei den Neuinfektionen reden. Sie sieht in den bislang für das Jahr 2008 zur Verfügung stehenden, vorläufigen Zahlen des Robert-Koch-Institutes (RKI) für Hessen¹ eher einen

¹ Von Januar bis August 2008 wurden dem RKI 169 Neudiagnosen einer HIV-Infektion in Hessen gemeldet (Zu lesen unter: www.rki.de/survstat). Im selben Zeitraum des Vorjahres waren es 162. Für das Gesamtjahr ist also mit geringfügig steigenden Zahlen in Hessen zu rechnen. Für die Stadt Frankfurt sieht der einstweilige Befund anders aus. Prozentual stieg die Zahl der Neudiagnosen bislang um ein knappes Drittel. In absoluten Zahlen liest sich die vorläufige Erhebung weniger dramatisch: Bis August 2007 waren dem RKI 38 Neudiagnosen gemeldet worden, ein Jahr später sind es 49.

Öffentlichkeitsarbeit

Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt

Ihre Ansprechpartnerin:
Stephanie Horn
Tel: (069) 40 58 68-20
Fax: (069) 40 58 68-40

stephanie.horn
@frankfurt.aidshilfe.de
<http://frankfurt.aidshilfe.de>

Presseinformation

Seite 2 von 2

Nachweis, dass ihre Aufklärungsarbeit greift und Prävention bei den Hauptbetroffenengruppen immer noch einen hohen Stellenwert hat.

Dennoch verlangen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse angepasste Antworten in der Präventionsarbeit. So hat eine Empfehlung der Eidgenössischen Kommission für AIDS-Fragen (EKAF) in der jüngeren Vergangenheit für Furore gesorgt. Laut der Schweizer Kommission übertragen HIV-infizierte Menschen, die in einer monogamen Beziehung leben, erfolgreich therapiert werden, Compliance zeigen (kooperatives Verhalten im Rahmen der Therapie) und eine Viruslast haben, die mindestens ein halbes Jahr unter der Nachweisgrenze liegt, HIV mit derselben Wahrscheinlichkeit wie ein Sexualpartner, der Safer Sex mit Kondom praktiziert und die oben genannten Voraussetzungen nicht erfüllt.

Die AIDS-Hilfe Frankfurt sieht es als ihre Aufgabe an, diese und andere Erkenntnisse nicht nur allen Betroffenen zu kommunizieren, sie versucht auch anhand der aktuellen Entwicklungen, auf die Situation der Betroffenen abgestimmte Verhaltensweisen zu finden, die ihnen möglichst angstfreie sexuelle Begegnungen ermöglichen. Mit allen notwendigen Informationen versehen, sollen sie ein eigenständiges, selbstverantwortliches „Risikomanagement“ betreiben und mit ihren jeweiligen (Sexual-) Partnern in Verhandlung über die ihnen angemessene Form des sexuellen Kontakt treten können.

Zugleich sind sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AIDS-Hilfe bewusst, dass diese Art der Präventionsarbeit nicht mit allen und unter allen Umständen möglich ist, die oben angesprochene Verhandlung nicht überall und zu jeder Zeit geleistet werden kann. So erschließen sich die komplexen Entwicklungen in Forschung und Medizin nicht allen Klienten. Gerade in Sexualität und Begehren behalten vernünftiges Abwägen und klärende Gespräche nicht immer die Oberhand. Die AIDS-Hilfe Frankfurt hält – nicht nur in diesen Fällen – bei allen Veränderungen und Unsicherheiten an den einfachen Grundsätzen ihrer Arbeit fest: Safer Sex bleibt die einfachste Empfehlung zum Schutz vor einer HIV-Infektion oder der Ansteckung mit anderen sexuell übertragbaren Krankheiten. Sie ist weiterhin überzeugt, dass die von Anfang an geltenden Maximen – „Analverkehr nie ohne Gummi!“, „Beim Oralverkehr: Rausziehen, bevor er kommt!“ et cetera – für den Selbst- wie Fremdschutz beim Sex ihre Gültigkeit nicht verloren haben und bis auf Weiteres nicht verlieren werden.

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. informiert, berät und unterstützt Menschen mit HIV und AIDS. Dabei ist die AIDS-Hilfe auf Spenden angewiesen, um das breite Angebot aufrechterhalten zu können. Weitere Informationen zur AIDS-Hilfe Frankfurt unter <http://frankfurt.aidshilfe.de>

Welt-AIDS-Tag 2008

„Verhandelt Euch – Das Leben Ist Einfach Anders“

Frankfurt, 09.10.2008 – Die AIDS-Hilfe Frankfurt lädt am Abend des Welt-AIDS-Tages, Montag, 1. Dezember, 18 Uhr zur traditionellen Veranstaltung in die Paulskirche ein. Die Veranstaltung steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Verhandelt euch! – Das Leben ist einfach anders“

In der postmodernen Gesellschaft, in der jeder „für sich selbst verantwortlich ist“, ist jede Beziehung zwischen Menschen Verhandlungssache. Nähe und Distanz, Freiheit und Verantwortung – alles muss stets neu verhandelt werden. Gerade das Liebes-Spiel folgt nicht von allen anerkannten Regeln, sondern wird immer neu gespielt. Dieses Fließen und Verändern muss mitgedacht werden, wenn es um HIV und AIDS geht.

Diesem Themenkreis widmen sich die Referenten der Veranstaltung.

Winfried Hassemer, ehemaliger Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichtes, geht der Frage nach, inwiefern jeder ein „Recht auf Selbstbeschädigung“ hat und an welcher Stelle der Staat legitimiert ist, in dieses Recht einzugreifen. **Phil Langer**, Mitarbeiter am Department Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität München, beschäftigt sich mit dem Begehren von HIV-positiven Menschen. **Dirk Sander**, Experte der Deutschen AIDS-Hilfe wird am Mythos von der neuen Sorglosigkeit im Umgang mit HIV und AIDS kratzen. Als Vertreter der AIDS-Hilfe Frankfurt wird **Christian Setzpfandt**, Vorstandsmitglied, sprechen.

Die musikalischen Beiträge kommen von

Dora Michel und Claudia Zinserling.

Im Anschluss an die Veranstaltung findet der Trauermarsch zum AIDS-Memorial an der St. Peterskirche statt. Dort werden, wie in den Jahren zuvor, symbolisch weitere Nägel für die 2008 in Frankfurt an AIDS Verstorbenen eingelassen. Damit hält die AIDS-Hilfe das Gedenken an jene Menschen wach, die in Frankfurt und an jedem anderen Ort dieser Erde an den Folgen von AIDS verstorben sind.

Zum Ausklang lädt das Switchboard in der Alten Gasse 36 zu warmer Suppe und Glühwein ein.

Öffentlichkeitsarbeit

Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt

Ihre Ansprechpartnerin:
Stephanie Horn
Tel: (069) 40 58 68-20
Fax: (069) 40 58 68-40

stephanie.horn
@frankfurt.aidshilfe.de
<http://frankfurt.aidshilfe.de>

Presseinformation

Seite 2 von 2

Weitere Termine rund um den Welt-AIDS-Tag:

Sonntag, 30.11.2008, 15.00 Uhr

**St. Leonhardskirche,
Trauergottesdienst**

Montag, 1. Dezember 2008, 10.00 – 17.30 Uhr

Große **Solidaritäts- und Spendensammelaktion** mit Frankfurter Schülerinnen und Schülern, Prominenten aus Politik, Sport und Kultur.
Treffpunkt: Jugendkulturkirche Sankt Peter

„Bärenstark für die AIDS-Hilfe Frankfurt“

Für 6 Euro gibt es den neuen Bären, Jahrgang 2008 an folgenden Stellen:
am **28.11.2008** im Hauptbahnhof, B-Ebene
am **29.11., 1..12. und 6.12.** an der Konstablerwache, Nähe McDonald

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. informiert, berät und unterstützt Menschen mit HIV und AIDS. Dabei ist die AIDS-Hilfe auf Spenden angewiesen, um das breite Angebot aufrechterhalten zu können. Weitere Informationen zur AIDS-Hilfe Frankfurt unter <http://frankfurt.aidshilfe.de>

**Welt-AIDS-Tag – 1. Dezember 2008
Paulskirche Frankfurt**

„Verhandelt Euch! – Das Leben Ist Einfach Anders“

Programm

- MUSIK: „Hijo De La Luna“ (Jose Maria Cano)
CLAUDIA ZINSERLING
- BEGRÜSSUNG: CHRISTIAN SETZEPFANDT
Vorstand der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.
- GRÜßWORT STADTRÄTIN DR. MANUELA ROTTMANN
Dezernat Umwelt und Gesundheit, Frankfurt am Main
- REDEBEITRAG: „Verhandelt Euch! – Das Leben Ist Einfach Anders “
CHRISTIAN SETZEPFANDT
- MUSIK: „ A Piece Of Sky“ (Eigenkomposition)
DORA MICHEL UND CLAUDIA ZINSERLING
- REDEBEITRAG: „Verhandlungsräume Schaffen –
Ein Plädoyer Für Eine Reflexive Sexualität“
DR. PHIL C. LANGER
Department Psychologie der Universität München
- MUSIK: „Come To The River“ (Russell Ferrante)
DORA MICHEL UND CLAUDIA ZINSERLING

- REDEBEITRAG: „Solidarität, Stigmatisierung Und Prävention“
DR. DIRK SANDER
Leiter Schwulenreferat Deutsche AIDS-Hilfe, Berlin
- MUSIK: „Annies Song“ (John Denver)
DORA MICHEL UND CLAUDIA ZINSERLING
- LESUNG: „Heidewitzka In Weiss – Skifahren“
Aus: Dietmar Wischmeyers Logbuch. Zweite Reise Durch das Land Der
Bekloppten und Bescheuerten, Ullstein-TB
WERNER REINKE
hr-Moderator („The Voice“)
- REDEBEITRAG: „Was Der Mensch Mit Sich Darf“
PROF. DR. DR. h.c.mult. WINFRIED HASSEMER
ehemals Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts
- VERABSCHIEDUNG: CHRISTIAN SETZEPFANDT
- MUSIK: TOBIAS RÜGER

DAUER: ca. 90 MINUTEN

ZUM ANSCHLIESSENDEN TRAUERMARSCH ZUM AIDS-MEMORIAL AUF DEM
PETERSKIRCHHOF VERSAMMELN WIR UNS IN DER
BERLINER STRASSE, GEGENÜBER DER PAULSKIRCHE.
DANACH FREUEN WIR UNS, SIE NOCH
IM SWITCHBOARD DER AIDS-HILFE FRANKFURT
IN DER ALTEN GASSE 36 ZU BEGRÜßEN.

WÄHREND DER VERANSTALTUNG WIRD EINE SAMMLUNG
ZUGUNSTEN DER AIDS-HILFE FRANKFURT E.V. DURCHGEFÜHRT.



Schüler sammeln Spenden zum Welt-AIDS-Tag

Frankfurt, 21.11.2008 – Das vielfältige und breite Angebot der AIDS-Hilfe Frankfurt für Menschen mit HIV und AIDS finanziert sich zu einem großen Teil aus Spendengeldern. Anlässlich des Welt-AIDS-Tages organisiert die AIDS-Hilfe Frankfurt in der Frankfurter Innenstadt eine Solidaritäts- und Spendensammelaktion. Mit Unterstützung von Frankfurter Schülerinnen und Schülern verwandelt sich die Stadt in ein Meer aus roten Solidaritätsschleifen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen ihre Solidarität mit von AIDS betroffenen Menschen zu bekunden und für die Arbeit der AIDS-Hilfe Frankfurt zu spenden.

Die Frankfurter Bürgermeisterin Jutta Ebeling hat die Schirmherrschaft für die Schülersammlung übernommen.

An der Aktion können Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren teilnehmen. Anmeldungen – als Einzelperson oder als Gruppe – nimmt Renate Garlipp entgegen. Tel 069-40 58 68-21 oder per e-mail: renate.garlipp@frankfurt.aidshilfe.de .

Treffpunkt ist am 01. Dezember 2008 zwischen 10.00 – ca. 17.00 Uhr in den Räumen der Jugendkulturkirche Sankt Peter, Frankfurt, Zugang Stephanstraße.

Im letzten Jahr haben die Schülerinnen und Schüler mit 9.308,51 € zur Sicherstellung des Aufklärungs- und Hilfsangebotes der AIDS-Hilfe Frankfurt beigetragen.

„Gemeinsam gegen AIDS – wir übernehmen Verantwortung für uns selbst und andere“ lautet das Motto der Deutschen AIDS-Hilfe zum internationalen Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember. Es wird dazu aufgerufen, solidarisch mit Menschen zu sein, die von AIDS betroffen sind. Die Rote Schleife (Red Ribbon) hat sich weltweit zum Symbol für die Solidarität mit Menschen mit HIV und AIDS entwickelt. Mit dem Red Ribbon am Revers zeigt man „Ich bekenne Farbe! Ich lasse nicht zu, dass Menschen mit HIV und AIDS ins Abseits gedrängt werden“.

Text: Renate Garlipp

Öffentlichkeitsarbeit

Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt

Ihre Ansprechpartnerin:
Stephanie Horn
Tel: (069) 40 58 68-20
Fax: (069) 40 58 68-40

stephanie.horn
@frankfurt.aidshilfe.de
<http://frankfurt.aidshilfe.de>

Bärenstark für die AIDS-Hilfe Der Solibär 2008 ist da!

Frankfurt, 21.11.2008 – Das vielfältige und breite Angebot der AIDS-Hilfe Frankfurt für Menschen mit HIV und AIDS finanziert sich zu einem großen Teil aus Spendengeldern. Eine der großen Aktionen ist in jedem Jahr die Kampagne „Bärenstark für die AIDS-Hilfe“ zum Welt-AIDS-Tag. In einer limitierten Auflage werden unsere Solidaritätsbärchen für 6 Euro (und gerne auch mehr) verkauft. Jeder Liebhabär unterstützt mit 3,50 Euro die Arbeit der AIDS-Hilfe.

Wichtig für Sammler: Der Tradition folgend unterscheidet sich der kleine Kerl auch in diesem Winter von seinen Vorgängern. Der Teddy in altgold trägt jetzt ein beiges Kapuzenshirt mit kleiner Tasche, in der beim Weiterverschenken ein kleiner Zettel oder ein längliches Kondom seinen Platz findet. Er ist ganze 15 cm groß, aus umweltfreundlichem, kuschelweichem Material hergestellt und bei 30° C waschbar. Wir garantieren, dass das Bärchen ohne Kinderarbeit gefertigt wurde.

Die Bärchen kann man kaufen:

- **per Post** (6 Euro zzgl. Versandkosten) bei AIDS-Hilfe Frankfurt, Tel. 069/40 58 68-0, FAX:069/ 40 58 68 40,
- **per e-mail:** info@frankfurt.aidshilfe.de
- am **29.11., 1.12. und 6.12.** am Infostand der AIDS-Hilfe Frankfurt **in der Innenstadt** (Konstablerwache, Ecke Große Friedberger Straße.)
- am **28.11** am Stand der AIDS-Hilfe Frankfurt **im Hauptbahnhof**, in diesem Jahr erstmals **in der B-Ebene** (vor der Apotheke)
-

Weitere Verkaufsstellen werden regelmäßig unter <http://frankfurt.aidshilfe.de> bekannt gegeben.

Der Teddy als Symbol der Menschlichkeit geht zurück auf die Anfangsjahre von AIDS, als der Bürgermeister von San Francisco als plakatives Zeichen gegen die damals vorherrschende Diskriminierung und Ausgrenzung den AIDS-Patienten der Stadt – in Anlehnung an das Stadtwappen – persönlich einen kleinen Teddybären überreichte. Der Züricher „AIDS-Pfarrer“ Heiko Sobel brachte den Teddy nach Europa und etablierte ihn als Symbol der Solidarität mit Menschen mit HIV und AIDS.

Öffentlichkeitsarbeit

Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt

Ihre Ansprechpartnerin:
Stephanie Horn
Tel: (069) 40 58 68-20
Fax: (069) 40 58 68-40

stephanie.horn
@frankfurt.aidshilfe.de
<http://frankfurt.aidshilfe.de>



Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. informiert, berät und unterstützt Menschen mit HIV und AIDS. Dabei ist die AIDS-Hilfe auf Spenden angewiesen, um das breite Angebot aufrechterhalten zu können. Weitere Informationen zur AIDS-Hilfe Frankfurt unter <http://frankfurt.aidshilfe.de>

Presseinformation

Seite 1 von 1



Wir machen mit!

Rund um den Welt-AIDS-Tag werden für die AIDS-Hilfe Rote Schleifen verteilen, Spenden sammeln und Bärchen verkaufen:

Bärenstark für die AIDS-Hilfe Frankfurt:

Am Samstag, 29. 11. werden wir durch die **Lacrosse-Mannschaft des SC Frankfurt 1880** unterstützt. Sie werden von 10 bis 17 Uhr Bärchen verkaufen und Spenden sammeln.

Rote Schleifen für Frankfurt:

Folgende Schulen werden wieder aktiv Spenden sammeln – entweder an ihrer Schule oder in der Innenstadt:

- Altkönigschule, Kronberg
- Anne-Frank-Schule
- Bettinaschule
- Freiherr-vom-Stein-Schule
- Georg-Büchner-Schule
- Goetheschule, Neu-Isenburg
- Hostatoschule, Höchst
- Lessing-Gymnasium
- Liebigschule
- Musterschule
- Sophienschule
- Stauffenbergsschule
- Wöhlerschule
- Ziehenschule

Öffentlichkeitsarbeit

Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt

Ihre Ansprechpartnerin:
Stephanie Horn
Tel: (069) 40 58 68-20
Fax: (069) 40 58 68-40

stephanie.horn
@frankfurt.aidshilfe.de
<http://frankfurt.aidshilfe.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. informiert, berät und unterstützt Menschen mit HIV und AIDS. Dabei ist die AIDS-Hilfe auf Spenden angewiesen, um das breite Angebot aufrechterhalten zu können. Weitere Informationen zur AIDS-Hilfe Frankfurt unter <http://frankfurt.aidshilfe.de>



Helfer gesucht Ehrenamtliche unterstützen die AIDS-Hilfe rund um den Welt-AIDS-Tag

Frankfurt, den 21.11.2008 – Der Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember bietet der AIDS-Hilfe Frankfurt in jedem Jahr die Gelegenheit, die Öffentlichkeit an HIV und AIDS zu erinnern und durch das Sammeln von Spenden wesentlich zur Sicherung ihrer Arbeit beizutragen.

Rote Schleifen für Frankfurt:

Am Welt-AIDS-Tag, 01.12.2008, werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AIDS-Hilfe gemeinsam mit Frankfurter Schülern und zahlreichen freiwilligen Helfern innerhalb der Stadtgrenzen von Frankfurt für die Arbeit der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. werben und Geld sammeln. Als Dankeschön erhalten die Spender das Red Ribbon, die rote Stoffschleife, weltweit das Zeichen der Solidarität mit HIV-infizierten und aidskranken Menschen.

Je mehr engagierte Helfer die AIDS-Hilfe Frankfurt unterstützen, umso sichtbarer wird das Red Ribbon am Welt-AIDS-Tag in Frankfurt!

Zentraler Treffpunkt: Jugendkulturkirche Sankt Peter, Frankfurt – Zugang über die STEPHANSTRASSE

Datum: 1.12.2008, 10-17 Uhr

Ansprechpartnerin: Renate Garlipp, Tel. 069/40 58 68-21;
Email: renate.garlipp@frankfurt.aidshilfe.de

Bitte am Sammeltag Personalausweis mitbringen!

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. informiert, berät und unterstützt Menschen mit HIV und AIDS. Dabei ist die AIDS-Hilfe auf Spenden angewiesen, um das breite Angebot aufrechterhalten zu können. Weitere Informationen zur AIDS-Hilfe Frankfurt unter <http://frankfurt.aidshilfe.de>

Öffentlichkeitsarbeit

Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt

Ihre Ansprechpartnerin:
Stephanie Horn
Tel: (069) 40 58 68-20
Fax: (069) 40 58 68-40

stephanie.horn
@frankfurt.aidshilfe.de
<http://frankfurt.aidshilfe.de>

Welt-AIDS-Tag 2008 Benefiz-Haarschnitt zugunsten der AIDS-Hilfe Frankfurt

Frankfurt, den 21.11.2008 – Schon seit mehr als acht Jahren greift Oliver Merbach am Welt-AIDS-Tag in seinem Salon Obscura Styles im Frankfurter Nordend zugunsten der AIDS-Hilfe zur Schere. So auch dieses Jahr wieder: von 10 – 20 Uhr können sich die Kunden von Merbach frisieren lassen und dabei ein Glas Sekt genießen. Den gesamten Erlös spendet Oliver Merbach der AIDS-Hilfe Frankfurt.

Donnerstag, den 1.12.2008

Von 12 - 20 Uhr

Voranmeldungen:

Obscura Styles,

Glauburgstr. 16, 60322 Frankfurt

Tel. 069/90555959

Öffentlichkeitsarbeit

Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt

Ihre Ansprechpartnerin:
Stephanie Horn
Tel: (069) 40 58 68-20
Fax: (069) 40 58 68-40

stephanie.horn
@frankfurt.aidshilfe.de
<http://frankfurt.aidshilfe.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. informiert, berät und unterstützt Menschen mit HIV und AIDS. Dabei ist die AIDS-Hilfe auf Spenden angewiesen, um das breite Angebot aufrechterhalten zu können. Weitere Informationen zur AIDS-Hilfe Frankfurt unter <http://frankfurt.aidshilfe.de>



Benefizvorstellung Kinopolis zeigt den Film „Dreamboy“ zugunsten der AIDS-Hilfe Frankfurt

Öffentlichkeitsarbeit

Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt

Ihre Ansprechpartnerin:
Stephanie Horn
Tel: (069) 40 58 68-20
Fax: (069) 40 58 68-40

stephanie.horn
@frankfurt.aidshilfe.de
<http://frankfurt.aidshilfe.de>

Frankfurt, den 21.11.2008 – Anlässlich des diesjährigen Welt-AIDS-Tages zeigt das KINOPOLIS im Main-Taunus-Zentrum zu Gunsten der AIDS-Hilfe Frankfurt den Film „Dreamboy“ in einer exklusiven Kinovorstellung.

Am Vorabend des Welt-AIDS-Tages, am Sonntag, 30.11.2008, um 20.15 Uhr und 23.15 Uhr präsentiert das KINOPOLIS im Main-Taunus-Zentrum in einer exklusiven Kinovorstellung den Film „Dreamboy“, ein Jugenddrama um Tabus, Liebe und Gewalt nach dem weltweiten Bestseller-Roman des Erfolgsautors Jim Grimsley, angesiedelt in einer religiös geprägten Gemeinde im Süden der USA. Der Streifen wird in der englischen Originalfassung gezeigt und ist nur anlässlich dieser Benefizvorstellung im Kino zu sehen. Der offizielle Start von „Dreamboy“ ist am 11. Dezember. Der Streifen wird nur als DVD zu kaufen sein.!

Der Eintrittspreis beträgt 5 Euro, die Tickets können ab sofort direkt beim KINOPOLIS Main-Taunus-Zentrum erworben werden. Der Erlös aus dem Kartenverkauf kommt ausschließlich den Projekten der AIDS-Hilfe Frankfurt zugute.

Die zwei Vorstellungen sind Teil einer bundesweiten Aktion von KINOPOLIS zum diesjährigen Welt-AIDS-Tag. In Zusammenarbeit mit lokalen AIDS-Hilfe-Organisationen will der Kino-Riese dabei auch auf die Gefahren einer HIV-Infektion hinweisen.

„Wir freuen uns sehr, dass das KINOPOLIS Main-Taunus-Zentrum auch in diesem Jahr wieder eine Sondervorstellung zugunsten der AIDS-Hilfe Frankfurt angesetzt hat und hoffen natürlich auf eine ausverkaufte Vorstellung“, so Stephanie Horn von der AIDS-Hilfe Frankfurt.

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. informiert, berät und unterstützt Menschen mit HIV und AIDS. Dabei ist die AIDS-Hilfe auf Spenden angewiesen, um das breite Angebot aufrechterhalten zu können. Weitere Informationen zur AIDS-Hilfe Frankfurt unter <http://frankfurt.aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Frankfurt 2007 in Zahlen

(Stand 31.12.2007)

Epidemiologische Situation in Hessen

(Quelle: Robert Koch-Institut, Aktuelle Daten vom 31.12.2007)*

Menschen, die Ende 2007 mit HIV/AIDS leben	~ 6.000
Männer	~ 5.100
Frauen	~ 900
Kinder	~ 30
davon an AIDS erkrankt	~ 1.200
Neuinfektionen 2007	~ 240
Männer	~ 190
Frauen	~ 50
Kinder	< 5
Infektionswege (geschätzt):	
Männer, die Sex mit Männern haben	73 %
Heterosexuelle Kontakte	22 %
i.v. Drogengebrauch	5 %
Mutter-Kind-Infektion	<1 %
Neue AIDS-Erkrankungen 2007	~ 120
Männer	~ 25
Frauen	~ 25
Kinder	~ 1
HIV/AIDS Todesfälle 2007	~ 70
HIV-Infizierte seit Beginn	~ 9.400
AIDS-Erkrankungen seit Beginn	~ 4.100
HIV/AIDS Todesfälle seit Beginn	~ 3.400

* Die vom Robert Koch-Institut zusammengestellten Eckdaten sind Schätzungen, die jährlich auf dem jeweilig aktuellen Stand der Erkenntnisse aktualisiert werden. Sie stellen keine automatische Fortschreibung früher publizierter Eckdaten dar. Die jeweils angegebenen Zahlenwerte können daher nicht direkt mit früher publizierten Schätzungen verglichen werden.

Beratungs- und Fachstelle

Gesprächskontakte	632
Anzahl der Personenkontakte	330
Männer	251
Frauen	79

Telefonische Beratung

Gesamtzahl 19411 – Anrufer	641
davon	
männlich	78,9 %
schwul	19,5 %
heterosexuell	43,1 %
bisexuell	0,7 %
unbekannt	14,9 %
weiblich	21,1 %
lesbisch	0,5 %
heterosexuell	12,5 %
bisexuell	1,4 %
unbekannt	7,9 %

KISS – KrisenInterventionsStelle für Stricher

Prostituierte insgesamt	396
davon Migranten	355
heterosexuell	67,5 %
transsexuell	4,0 %
homosexuell	15,0 %
bisexuell	7,5 %

La Strada – Drogenhilfe & Prävention

Spritzentausch

Einwegspritzen	129.800
Injektionsnadeln	158.950

Konsumraum

Nutzungen insgesamt	23.930
davon Männer	78,4 %
Frauen	21,6 %

Übernachtung/Notschlafstelle

Übernachtungen insgesamt	7.779
--------------------------	-------

AG36: Frankfurts schwules Zentrum

Switchboard – Café und Infodesk,	
Präventionseinsätze	34
Beratung für Schwule:	
telefonische Beratung	21
persönliche Gespräche (27 Personen)	38

Gruppenangebote/ Begegnungen

(wöchentlich) Malgruppe, Regenbogenfrühstück, Cafétreff, Yoga, Patientenrestaurant in der Uniklinik (14täglich) Angehörigengruppe, Twenty Plus Positiv (1x monatlich) Frauenstammtisch, offenes Angebot, Frankfurter Vorträge

Öffentlichkeitsarbeit

Eigene Großveranstaltungen	4
Aktionen bei Fremdveranstaltungen	59

Mitglieder

684

Personal

Hauptamtliche + Aushilfen	95
Ehrenamtliche Mitarbeiter	140
Zivildienstleistende	0

Haushalt

Gesamtausgaben	3,00 Mio. €
Einnahmen	
Zuwendungen	1,69 Mio. €
Leistungsentgelte	566.305 €
Mitgliedsbeiträge	34.969 €
Spenden	381.546 €
Bußgelder	66.680 €
Erbschaften	50.000 €
Stiftungen/Sonstiges	49.892 €